

Vereinbarung Kindertagesstätten

hier: Mögliches Kündigungsverfahren seitens der Gemeinde Stadland

1. Vermerk

In der o. a. Angelegenheit fand heute absprachegemäß ein Erläuterungsgespräch zwischen den Fraktionsvorsitzenden der im Rat der Gemeinde Stadland vertretenen Parteien und Wählergruppen sowie Vertreter der Verwaltung vom Landkreis Wesermarsch und der Gemeinde Stadland statt.

Teilnehmer: Herr Kemmeries, Landkreis Wesermarsch
 Herr Busch, CDU-Fraktion
 Frau Kuik-Janssen, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
 Herr Sanders, FDP
 Herr Schwedt, WPS-Fraktion
 Herr Wollgam, SPD-Fraktion
 Herr Rübesamen, Bürgermeister
 Unterzeichnender

Herr Rübesamen begrüßte die Anwesenden und erläuterte, dass im Rahmen einer möglichen Kündigung der o. a. Vereinbarung seinerzeit vereinbart worden sei, das nach Austausch aller die Kindertagesstätten betreffenden Daten zwischen Kreis- und Gemeindeverwaltung im nächsten Schritt das heutige Erläuterungsgespräch stattfinden soll.

Sodann verteilte Herr Kemmeries eine Zusammenfassung (Anlage) der wesentlichen Punkte, die bei einer Kündigung der o. a. Vereinbarung zu berücksichtigen sind und erläuterte diese anschließend eingehend. Aus fachlicher Sicht spricht auch in Hinblick auf die Verzahnung zwischen Kindertagesstätten und Schule sowie Ansprechbarkeit für die Eltern vor Ort alles für eine weitere Wahrnehmung der Aufgaben durch die Gemeinde Stadland. Auch im Falle einer Abgabe werden sich die Eltern bei Problemen zunächst immer an die örtlichen politischen Vertreter wenden.

Unter finanzwirtschaftlichen Aspekten gibt es wegen der im Falle der Abgabe zu zahlenden höheren Kreisumlage keinerlei Einspareffekte für die Gemeinde. Die Finanzsituation der Gemeinde Stadland wird sich letztlich verschlechtern. Dementsprechend kann die Maßnahme rechtlich auch nicht als Beitrag zur Haushaltskonsolidierung akzeptiert werden. Eine gesonderte Erhöhung der Kreisumlage für die Gemeinde Stadland im Falle der Abgabe ist nach Abstimmung mit dem MI sowie dem Beispiel aus dem Landkreis Hildesheim rechtlich zulässig. Dieses müsste auch letztlich zum Schutz der anderen Kommunen im Landkreise Wesermarsch erfolgen, da diese ansonsten mit ihren Kreisumlagezahlungen die Gemeinde Stadland subventionieren würden. Eine Kündigung aus finanzwirtschaftlichen Gründen wäre demnach nicht gegeben. Hier kämen allenfalls politische Gründe in Betracht.

Von Herrn Sanders wurde der Bereich Übertragung der Liegenschaften angesprochen. Hierzu führte Herr Kemmeries aus, dass alle damit in Zusammenhang stehenden Aufwendungen aufgrund der rechtlich vorgeschriebenen Kostenrechnung letztlich über die höhere Kreisumlage durch die Gemeinde Stadland aufgebracht werden müssten.

In Hinblick auf die zu zahlende höhere Kreisumlage im Falle der Abgabe ist der Landkreis rechtlich gehalten alle Einsparpotentiale zu nutzen. D. h., Anpassung der Kindertagesstättengebühren an das Kreisniveau, Wegfall bisher von der Gemeinde übernommenen freiwilligen Leistungen, Anpassung Zuschussbedarf Mittagessen etc.

Durch die verschiedenen baulichen Maßnahmen im Bereich der Kindertagesstätten gibt es derzeit einige Problemlagen in diesen Bereich in der Gemeinde. Diese werden sich nach Umsetzung der Maßnahmen jedoch verlieren. Soweit es um die Kernaufgaben im Bereich der Kindertagesstätten geht, ist die Kommunalaufsicht jederzeit bereit hier zu unterstützen. Dies gilt jedoch nicht für zusätzliche freiwillige Leistungen. Formal betrachtet ist die Aufgabe „Kindertagesstätten“ für die Gemeinde eine freiwillige Aufgabe. Gleichwohl hat sich deren Übernahme in der Vergangenheit bewährt.

Herr Wollgam erläutert nochmals die Gründe für die Überlegungen zu einer möglichen Kündigung. Die Diskussionen und Darstellungen in dieser Angelegenheit zeigen jedoch, dass die erhofften Einsparungen nicht zu erreichen sind. Für ihn persönlich erübrigt sich daher eine Kündigung. Allerdings entscheidet letztlich die Mehrheitsgruppe insgesamt.

Frau Kuik-Janssen hält nach wie vor daran fest, den Betrieb der Kindertagesstätten weiterhin durch die Gemeinde zu betreiben. Ist das Vorhalten von Kindertagesstätten in eigener Regie ein Beitrag zur Umsetzung des Leuchtturms „Wohnwert“. Zudem sollte zur Umsetzung pädagogischer Konzepte der Bereich Kindertagesstätten in der Gemeinde bleiben.

Herr Busch teilt für seine Fraktion mit, dass bereits nach den ersten Hinweisen im November letzten Jahres für ihn klar gewesen sei, dass sich der Landkreis Wesermarsch die bei ihm entstehenden Kosten letztlich von der Gemeinde Stadland wiederholen wird. Seine Fraktion habe sich nach interner Abstimmung dafür entschieden eine Übertragung der Kindertagesstätten an den Landkreis Wesermarsch abzulehnen.

Herr Kemmeries bittet darum, nach den Diskussionen in den Fraktionen ihm im III. Quartal eine Tendenz zukommen zu lassen ob eine Übertragung stattfinden soll oder nicht.

Schierloh

2. Herrn Rübesamen zur Kenntnis
3. Kopie Fraktionsvorsitzende
4. Kopie Frau Walther zur Kenntnis
5. Kopie Frau Huppert zur Kenntnis
6. Kopie Frau Jäschke zur Kenntnis
7. z. Vg.